



AURA

05. Oktober 2015 17:45 Uhr

Fahnenpatin bleibt der Auraer Wehr verbunden

Die Fahne, die seit Jahrhunderten als Identifikationssymbol gilt, ist der ganze Stolz der Feuerwehr Aura. Deswegen wurde am Sonntag mit einem Dankgottesdienst und anschließender Feier der 60. Jahrestag der Fahnensegnung gebührend begangen.

Die Fahne, die seit Jahrhunderten als Identifikationssymbol gilt, ist der ganze Stolz der Feuerwehr Aura. Deswegen wurde am Sonntag mit einem Dankgottesdienst und anschließender Feier der 60.

Jahrestag der Fahnensegnung gebührend begangen.

Der wichtigste Gast auf der Feier war Anna Sachs. Sie ist die Fahnenpatin und übt dieses Amt seit nunmehr 60 Jahren in größter Verbundenheit zur Auraer Wehr aus, wie Vorsitzender Marcus Remlein in einer kurzen Ansprache betonte. Bei allen bedeutenden Anlässen habe die heute 79-jährige ihre Patenschaft für die Fahne und damit ihre Treue zur Wehr unverkennbar zum Ausdruck gebracht, so Remlein.

Spende und Geschenke

Etliche der Bänder, die bei unterschiedlichsten Anlässen gesammelt wurden und heute die Fahne schmücken, hat Anna Sachs im Laufe der Jahre selbst gespendet. Zum diesjährigen Fahnenjubiläum überreichte sie ihrer Wehr außerdem ein Geldgeschenk und bedachte darüber hinaus sogar die Patenwehren aus Rengersbrunn und Mernes mit kleinen Präsenten.

Marcus Remlein hielt eine kurze Rückschau auf die Geschichte der Auraer Feuerwehr und ihrer Fahne. Anhand einer Fotografie von 1905 zeigte der Vorsitzende, dass der Verein schon damals eine Fahne besaß. Nur leider, so Remlein, ist über deren Verbleib nichts bekannt.

Die Auraer Wehr, 1884 unter der Patenschaft der Feuerwehr Rengersbrunn gegründet, übernahm ihrerseits im Jahr 1931 die Patenschaft für die Feuerwehr im hessischen Mernes. 1953 beschloss man die Anschaffung einer neuen Fahne, die schließlich im Jahr 1955 bei einem großen Fest gesegnet wurde.

Mit einem feierlichen Prolog, den Anna Sachs unter großem Applaus der Festgäste nach 60 Jahren aus dem Stegreif erneut wiedergab, hatte die damals 19-jährige die Patenschaft für die Fahne übernommen. Nachdem in den 1980er Jahren eine Seite der Fahne restauriert worden war, stand im Jahr 2013 die Aufarbeitung der anderen an. 3000 Euro ließ sich die Auraer Wehr die Restaurierung ihres Schmuckstückes kosten. Gut investiertes Geld, wie Marcus Remlein betonte. Denn von fachmännischer Seite, dem Seniorchef der beauftragten Fachfirma Kössinger in Schierling, Meinrad Kössinger, sei ihm beschieden worden: „Eine solch hochwertige Fahne findet man heutzutage nur noch selten.“

Auch Bürgermeister Wolfgang Blum betonte, dass die Feuerwehrleute ihre Fahne stets mit dem gebührenden Stolz präsentieren und viele gesellschaftliche und kirchliche Anlässe, wie Prozessionen damit bereichern.

Kreisbrandmeister Edgar Ruppert hob die Bedeutung der Fahne als Symbol der Zusammengehörigkeit hervor, und Edgar Desch, der Vorsitzende der Patenwehr aus Mernes, sagte, dass die Auraer Wehr und ihre Haltung zur Fahne stets Vorbild für ihn und seine Kameraden gewesen seien. Wie in Aura hat man auch in Mernes größten Augenmerk auf die gute Pflege der Fahne gelegt, um das wertvolle Stück über viele Jahre in gutem Zustand zu erhalten.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Fahnenpatin-bleibt-der-Auraer-Wehr-verbunden;art768,8940902>

© Mainpost 2015. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen